

POSITIONSPAPIER STADTENTWICKLUNG

**ZUVERLÄSSIGER
PARTNER FÜR
ST.GALLER KMU**



 **gewerbe**
stadt st.gallen

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

St.Gallen soll ein weltoffenes modernes Zentrum im Dreiländereck mit urbanem Charakter sein. Das vielfältige Angebot der Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen runden die St.Galler Atmosphäre ab. Attraktives Wohnen, Leben und Arbeiten sind die obersten Zielsetzungen.

Gewerbe Stadt St.Gallen setzt sich aktiv ein für die passenden Rahmenbedingungen. Die Umsetzung des Kantonalen Planungs- und Baugesetzes ist für die Stadtentwicklung von grosser Bedeutung. Es stehen ungenügende Landreserven für eine massvolle Entwicklung zur Verfügung. Für ein wirtschaftliches, nachhaltiges Wachstum sind Arbeitszonen ohne Beschränkungen und mit geeigneter Erschliessungsgüte unumgänglich. Als Mittelpunkt der Agglomeration im Länderdreieck verfügt St.Gallen über ein grosses wirtschaftliches Entwicklungspotenzial.

- Nutzungspotenziale innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes und in Randgebieten sind in oberster Priorität zu verfolgen. Die Innenentwicklung ist zu fördern und Entwicklungsgebiete sind aktiv anzugehen ohne das Gewerbe zu benachteiligen.
- Die vorgesehenen Einzonungen für Arbeitszonen sind bedarfsgerecht umzusetzen.
- Die Entwicklung für ansässige und die Ansiedlung neuer Betriebe ist zu ermöglichen.
- Attraktive Rahmenbedingungen (Steuerpolitik, Erreichbarkeit, Fachkräfte etc.) sind Grundvoraussetzung für eine positive Stadtentwicklung.
- Die Bausubstanz im Stadtzentrum ist in einem vernünftigen Verhältnis zwischen Gewerbe und Wohnen zu nutzen. Ein Miteinander soll das Ziel sein.



WIRTSCHAFT

St.Gallen soll attraktiver Wirtschaftsstandort für nationale und internationale Unternehmen, KMUs und Gewerbe sein.

Viele ansässige Firmen profitieren von der zentralen Agglomerationslage. Der Metropolitanraum Bodensee ist zu festigen. Mit der hohen Wohn-, Bildungs- und Lebensqualität steht St.Gallen für ausgezeichnete Voraussetzungen als Arbeits- und Wohnort. Die attraktiven Rahmenbedingungen und Vorteile des Standortes St.Gallen sind fokussiert hervorzuheben und aktiv weiterzuentwickeln. Aufgrund der zunehmenden Mobilität entsteht ein verstärkter und überregionaler Standortwettbewerb. Dem Standortwettbewerb muss daher durch effektive Massnahmen begegnet werden.

- Zur Förderung einer vielfältigen Wirtschaft und eines gesunden Gewerbes ist eine aktive Wirtschaftsförderung zu verlangen und zu unterstützen. Diese hat insbesondere die Anliegen von KMUs und des Gewerbes zu berücksichtigen.
- Der Prozess für die Ansiedlung neuer Firmen und Unternehmen ist unbürokratisch und schlank auszugestalten. Es ist eine zentrale Koordinationsstelle einzurichten.
- Die Standortvorteile mit Universität, Fachhochschule, Spitätschaft, Messeorganisationen und die Lebensqualität sind konsequent zu vermarkten und für die wirtschaftliche Entwicklung zu nutzen.
- Bei der regionalen Entwicklung ist die führende Rolle als Zentrumsstadt zu unterstützen.
- Das Bewilligungswesen ist effizient und verbindlich auszustalten. Fristen sind sinnvoll anzusetzen und möglichst kurz zu halten.
- Dem dualen Berufsbildungssystem und der Förderung des Nachwuchses ist besondere Beachtung zu schenken.



VERKEHR

St.Gallen braucht eine vernünftige und ausgewogene Verkehrsinfrastruktur! Dies unter Berücksichtigung der Ansprüche aller Verkehrsteilnehmenden.

St.Gallen zählt rund 83'000 Einwohner. Hinzu kommen circa 79'000 Arbeitsplätze. Tausende von Pendlern bewegen sich täglich nach und durch St.Gallen. St.Gallen verfügt über eine moderne Infrastruktur im Bereich der öffentlichen Verkehrsmittel. Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs ist St.Gallen gut an das regionale und nationale Strassen- und Autobahnnetz angeschlossen. Die Strassen und insbesondere der Hauptzubringer A1 sind jedoch aufgrund des grossen Aufkommens von Pendler- und Transitverkehr zu stark belastet und damit regelmässig überlastet. Auf der Stadtautobahn kommt es regelmässig zu langen Staus, die sich auf das ganze Strassennetz der Stadt auswirken und die Produktivität der Wirtschaft einschränken. Flächendeckendes Tempo 30 wird konsequent abgelehnt. Die Hierarchie der Verkehrsträger soll erhalten bleiben. Die Leistungsfähigkeit der Verkehrsträger ist ein wichtiger Standortfaktor.

- Der wertschöpfende, motorisierte Verkehr darf nicht ausgebremst werden. Die Stadt ist angehalten, zusammen mit dem Bund und Kanton Lösungen für die Engpassbeseitigung A1 nach dem Volksnein zur 3. Röhre zu suchen.
- Eine gute Erreichbarkeit der Stadt mit dem ÖV und dem MIV, ist für die Wirtschaft und das Gewerbe sowie für Dienstleistungen der Wirtschaft in der Innenstadt lebensnotwendig.
- Für das Innenstadtgewerbe sind Zufahrtsmöglichkeiten für die Ver- und Entsorgung sicherzustellen. Handwerkerparkplätze sind in der Alt- und Innenstadt zwingend anzubieten.
- Die bestehende Parkplatzzahl in der Innenstadt ist vollumfänglich zu erhalten, insbesondere auch in unmittelbarer Nähe zur Altstadt. Oberirdische Parkplätze sind durch unterirdische Parkflächen zu ersetzen. Das Gewerbe ist auf attraktive Parkmöglichkeiten für seine Kunden angewiesen.

Gewerbe Stadt St.Gallen (GSG)

Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen

Telefon 071 228 10 40

sekretariat@gsgv.ch, www.gewerbestadtsg.ch

